

Weiteres Material wird hier nicht genannt. Die Farben dieser Stoffe scheinen also den Gesamteindruck bestimmt zu haben. Für Einzelheiten kam hin und wieder mindestens ein weiterer Farbton hinzu: schwarz war das Gewand der Aithra und einer von den beiden Knaben auf den Armen der Nyx. Sein weißer Bruder ist die einzige sicher aus Elfenbein bestehende Figur auf der Lade.

Aus diesem Farbenunterschiede des Hypnos und Thanatos zog Hauser a. a. O. folgenden Schluß. Da der weiße Knabe den Tod, der schwarze aber den Schlaf darstellte, so müsse Schwarz als Farbe des Lebenden auch für alle Lebenden, wenigstens die Männer, auf der Lade gegolten haben. Er denkt sich die Figuren deshalb aus Ebenholz gefertigt, was Pausanias nicht erkannt habe. Der Bildschmuck der Lade müßte folglich wie ein schwarzfiguriges Vasengemälde gewirkt haben. Es besteht aber kein Grund dafür, eine auf beschränkten Farbmitteln beruhende Eigentümlichkeit der gewöhnlichen Tönmalerei ohne weiteres bei einer andern Technik vorauszusetzen, zumal da vor der Ausbildung der eigentlichen schwarzfigurigen Malerei — und gerade bei den Korinthern — die schwarze Silhouette durchaus nicht immer angewendet, sondern der männliche Körper auch grundfarbig, weiß oder sonst blaßfarbig und mit aufgesetztem Rot wiedergegeben wurde. Auch müßte bei der großen Menge der männlichen Figuren das Verschweigen des kostbaren Ebenholzes durch Pausanias Bedenken erregen. Denn es käme dann kaum seltener als das Elfenbein auf der Lade vor, Pausanias aber wußte es zu erkennen, wie mehrfache Erwähnungen zeigen, und die teilweise recht genaue Beschreibung setzt ein scharfes Zusehen voraus. Waren dagegen nur wenige Figurenteile aus Ebenholz, so ist zu verstehen, daß Pausanias sich bei jener Aufzählung auf die Hauptstoffe beschränkte. Schließlich bliebe bei Hausers Annahme auch zu wenig übrig für die Figurenteile „aus dem Zedernholze selbst“. Die Farben der beiden Knaben sind also anders zu erklären: wahrscheinlich spielte das Weiß auf die Totenblässe und das Schwarz auf das Dunkel der Nacht an (s. unten S. 53).

Dem Worte *ζῴδιον*, das einfach Figur von Mensch und Tier bedeutet, ist für die Beschaffenheit der Bildwerke nichts